Konzept zur Belegung der Einfachst-Notunterkünfte (Auf- und Abstiegs Voraussetzungen)

Stand: 07.02.2018

Übertritt in Einfachst-Notunterkunft

Dringlichkeit

- Aufenthaltsdauer nach abgeschlossener Clearing-Phase
- Behinderung und Krankheit
- Kinder
- Anzahl Kinder

Grundvoraussetzungen

Finanzen/Einkommen

- Gebühr für die Unterkunft muss gesichert sein
- Schulden bei der Gemeinde (Unterkunft) müssen geregelt sein
- Krankenversicherung muss gesichert sein

Mitwirkung

- Vormerkbescheinigung oder Ablehnungsbescheid für eine Sozialwohnung
- Gültiger Verlängerungsbescheid/Einweisungsbescheid
- Schweigepflichtentbindung
- Legalen Aufenthaltsstatus
- Nachweis über regelmäßige Wohnungssuche
- Teilnahme an einer Schulung „Mieterqualifizierung“
- Gute Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Obdachlosenberatung

Aufenthaltsdauer

- Minimum 3 Monate
- 6 Monate bei Wohnungsverlust durch schwere Störung des Hausfriedens (Hauptgrund für Räumungstitel)

Hausordnung/Verhalten

- Keine Vermüllung, Mülltrennung
- Keine massiven Verstöße gegen Hausordnung

Ausschlusskriterien

- Haftandrohung
- Haftantrag
- Haftantrittsaufforderung
- Offene Strafverfahren

Aufnahme in Basis-Notunterkunft

Einfachst-Notunterkunft

Kriterien für eine Rückstufung

- Wegfall einer der Grundvoraussetzungen (siehe linke Spalte)
- Haftantritt
- Sonstige Gründe, die auch in einer regulären Wohnung zur Kündigung führen

Heilung der Rückstufung

- Bis zu 3-monatige Phase zur Wiedererreichung der fehlenden Grundvoraussetzungen mit sozialpädagogischer Unterstützung und Beratung durch die Obdachlosenberatung
- Einzelfallprüfung

Wegfall der Unterbringungs Voraussetzungen

Bei Wegfall der Unterbringungs Voraussetzungen (kein aktueller Rechtsanspruch auf eine Notunterkunft) kann keine Rückstufung in eine Basis-Notunterkunft erfolgen -> Beendigung der Unterbringung

Rückstufung in Basis-Notunterkunft